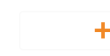


„Lassen uns nicht einschüchtern“ – Bundesregierung weist Putins Drohung zurück

Stand: 15:20 Uhr

Wladimir Putin hat mit der weiteren nuklearen Aufrüstung seines Landes gedroht, sollten die USA weitreichende Waffen in Deutschland stationieren. Die Bundesregierung hält an den Plänen fest.

Die Bundesregierung hat [Drohungen von Russlands Präsident Wladimir Putin](https://www.welt.de/politik/ausland/article252735802/Nach-US-Plaenen-Putin-droht-mit-neuen-atomaren-Mittelstreckenraketen.html) ([/ politik/ausland/article252735802/Nach-US-Plaenen-Putin-droht-mit-neuen-atomaren-Mittelstreckenraketen.html](https://www.welt.de/politik/ausland/article252735802/Nach-US-Plaenen-Putin-droht-mit-neuen-atomaren-Mittelstreckenraketen.html)) im Falle der geplanten Stationierung weitreichender US-Raketen in Deutschland zurückgewiesen. „Um es klar zu sagen: Wir lassen uns von solchen Äußerungen nicht einschüchtern“, sagte ein Sprecher des Auswärtigen Amts am Montag in Berlin. Putin hatte mit der Wiederaufnahme der Produktion atomarer Mittelstreckenraketen gedroht, sollten die USA an ihren Plänen festhalten.



So viel müssen Sie sparen, um als Millionär in Rente zu gehen

Ihr KI-Assistent erklärt Strategien und gibt konkrete Tipps.

HIER TESTEN ([HTTPS://GO.WELT.DE/EXPERIENCE/WEG-ZUR-MILLION-47CBD950/](https://go.welt.de/experience/weg-zur-million-47cbd950/))

Vize-Regierungssprecherin Christiane Hoffmann betonte, dass es bei der Stationierung „einzig und allein um Abschreckung“ gehe. Der Außenamts-Sprecher fügte hinzu, Putins Regime rüste „seit Jahren nuklear auf“ und führe einen Angriffskrieg in Europa. „Darauf müssen wir für unser aller Sicherheit in Europa reagieren.“

Die USA und Deutschland hatten am Rande des Nato-Gipfels in Washington Mitte Juli die

Stationierung von weitreichenden US-Waffensystemen ab 2026 in Deutschland angekündigt. Konkret genannt wurden in einer gemeinsamen Erklärung Raketen längerer Reichweite vom Typ SM-6 sowie Tomahawk-Raketen und in der Entwicklung befindliche Hyperschall-Raketen, die höhere Reichweiten haben als bisherige Waffensysteme in Europa.

„Wenn die USA diese Pläne in die Tat umsetzen, fühlen wir uns nicht länger an den kürzlich einseitig erklärten Stopp der Stationierung von Kapazitäten für Angriffe kurzer und mittlerer Reichweite gebunden“, sagte dazu Putin am Sonntag bei einer Militärparade der russischen Marine in St. Petersburg.

AFP/shem

Die WELT als ePaper: Die vollständige Ausgabe steht Ihnen bereits am Vorabend zur Verfügung – so sind Sie immer hochaktuell informiert. Weitere Informationen: <http://epaper.welt.de>

Der Kurz-Link dieses Artikels lautet: <https://www.welt.de/252745234>